



DIE GESELLSCHAFT BRAUCHT EINE MEHRSPRACHIGE SCHULE

■ **UCEV**
Unió de
Cooperatives
d'Ensenyament
Valencianes



Die Schule muss auf die Bedürfnisse und Anforderungen reagieren, die das soziale und wirtschaftliche Umfeld an jedem Ort und jeder Zeit stellt, aber sie muss dies im Einklang mit der Kultur und Traditionen tun, die die Wurzeln der Bildungsgemeinschaft bilden. Es würde keinen Sinn machen, auf ein pädagogisches Modell außerhalb unserer Eigenheiten, unserer reichen, sprachlichen, kulturellen Manifestationen zu wetten. Die Art und Weise, in der man lehrt, sollte in der Zukunft alles nutzen, was uns zu dem gemacht hat, was wir heutzutage sind, und jederzeit versuchen, in Richtung Exzellenz zu gehen, denn das ist genau was unsere Gesellschaft von uns fordert.

Heute macht die rasche Entwicklung dieser globalen Gesellschaft, in der wir leben, das ganze Sprachenlernen imperativ. Und in diesem Zusammenhang, müssen wir in Valencia unseren natürlichen Zugang zur Zweisprachigkeit als große Chance sehen. Die Studenten in Valencia dominieren zwei Sprachen und verfügen über mehr Basis und Bereitschaft, neue Sprachen zu erlernen.

Diese Erklärung ist eine Reflexion über die Mehrsprachigkeit und ist von allen Schulgenossenschaften, die in der UCEV integriert sind, verarbeitet worden. Sie ruft ihre Bedenken und Ansätze, ihre Erfahrungen und Überzeugungen zurück.

D

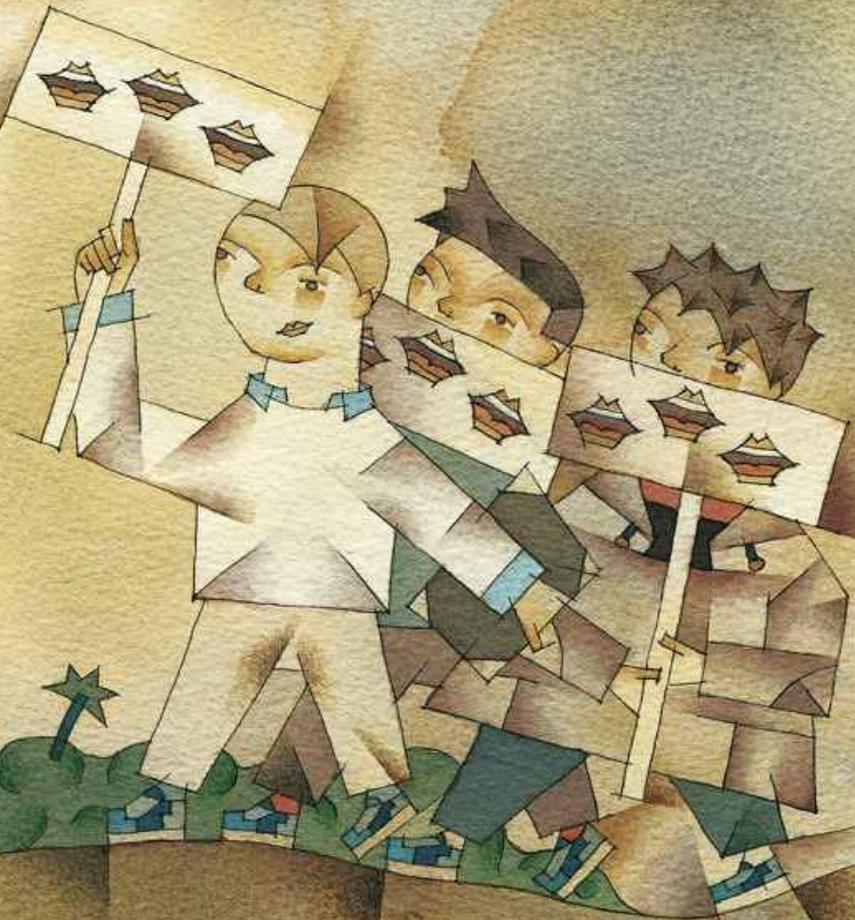
ie erste Aussage der valenzianischen Schulgenossenschaften plädierte für eine integrative Schule und definierte das Konzept. Daher möchte diese zweite Erklärung die Notwendigkeit darlegen, eine mehrsprachige Schule zu bauen.

In einer komplexen Gesellschaft, sollten die Schulen Menschen trainieren, die notwendigen Ressourcen voll zu entfalten, um die Realität besser zu verstehen, mit ihr aktiv und erfolgreich zu interagieren und erfolgreich mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. Wir wollen verstehen, was in der Welt passiert, sie mit vollem Sinn zu füllen und unsere Antworten und Aktionen richtig aufgliedern. Wir wollen jedem Schüler helfen, bewußt, kritischer und tüchtiger zu werden. In diesem Sinne ist die Sprache von entscheidender Bedeutung, soweit sie die Welt



beschreibt, und sie einen Sinn gibt. Das Erlernen einer Sprache ist daher von größter Bedeutung im Prozeß der Ausbildung und des Wachsens.

Die rasante Entwicklung der Kommunikation in einer globalen Gesellschaft –einer der zentralen Aspekte der Transformationen der ersten Dekade



des 20. Jahrhunderts– macht das Sprachenlernen völlig unverzichtbar, um Sprachen kompetent zu nutzen. Und zwar nicht nur die erste, und eine zweite Sprache, sondern auch noch eine dritte, oder sogar eine vierte.





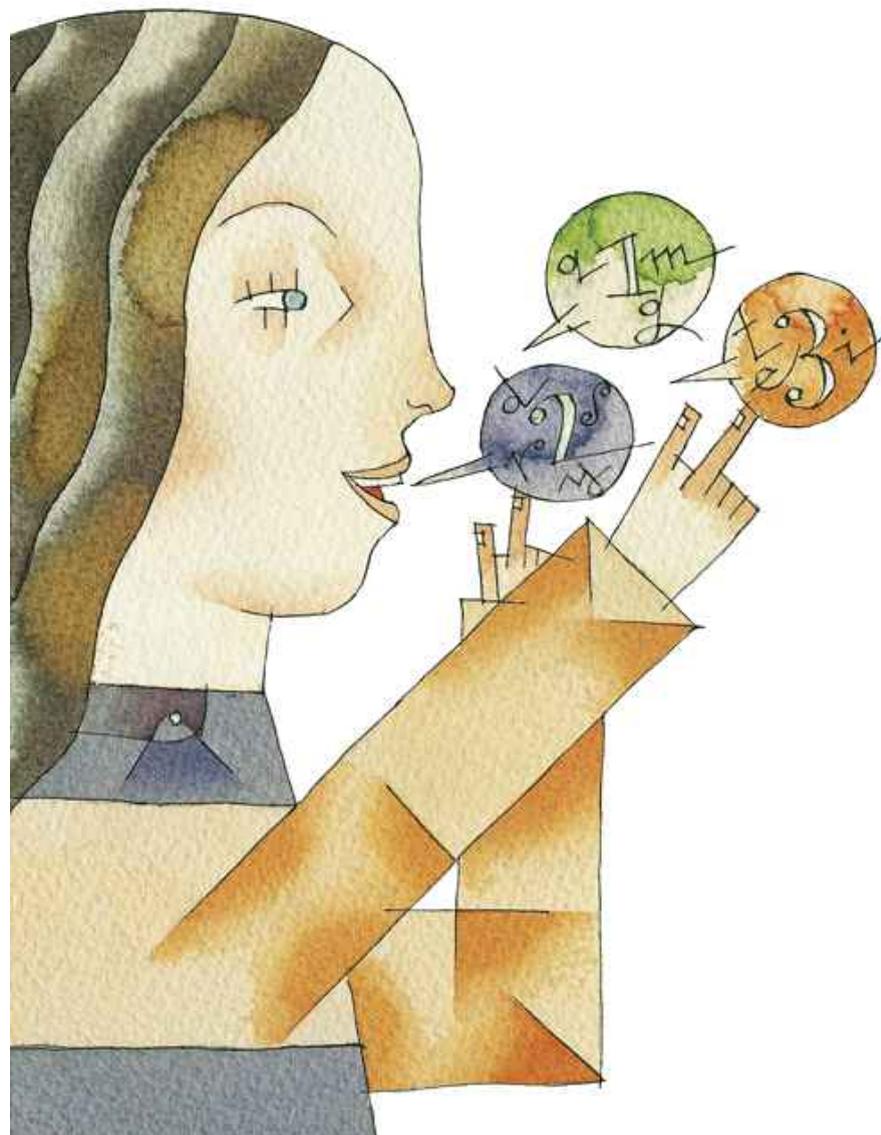
In einer modernen Gesellschaft wird die Kompetenz immer mehr nach der eigenen Fähigkeit geschätzt, das eigene Wissen, egal wie complex es sei, in den Dienst der Innovation, der Gerechtigkeit und des Fortschritts zu setzen. Die vielfältigen kulturellen Einflüsse zu erleben, und die eigene Identität zu verteidigen, sind heutzutage unsere Ziele. Dadurch erwerben wir die Fähigkeit zu sein und zu wachsen. Im Bereich der Bildung muß man sprachliche Modelle - einiger Sprachen gegenüber anderen- aus politischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder anderen Gründen mit Entscheidung zurückweisen.

Die sprachliche Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal moderner Gesellschaften, die bemüht sind, auf gegenseitigem Respekt aufzubauen. Daher ist eine mehrsprachliche Schule am besten in der Lage, die notwendige grundlegende kommunikative Fähigkeiten den Kindern anzubieten, den sie ausbilden will. Wir wollen nicht aus den Augen verlieren, dass jede Sprache eine besondere Sicht der Wirklichkeit anbietet. Je mehr Sprachen kennen wir, desto besser können wir unterschiedliche Standpunkte bewerten und desto anfälliger werden wir für Empathie, zum Austausch und zum Zusammenleben.

Wie man das Erlernen von Sprachen in einer mehrsprachigen Gesellschaft anpacken muss.

1

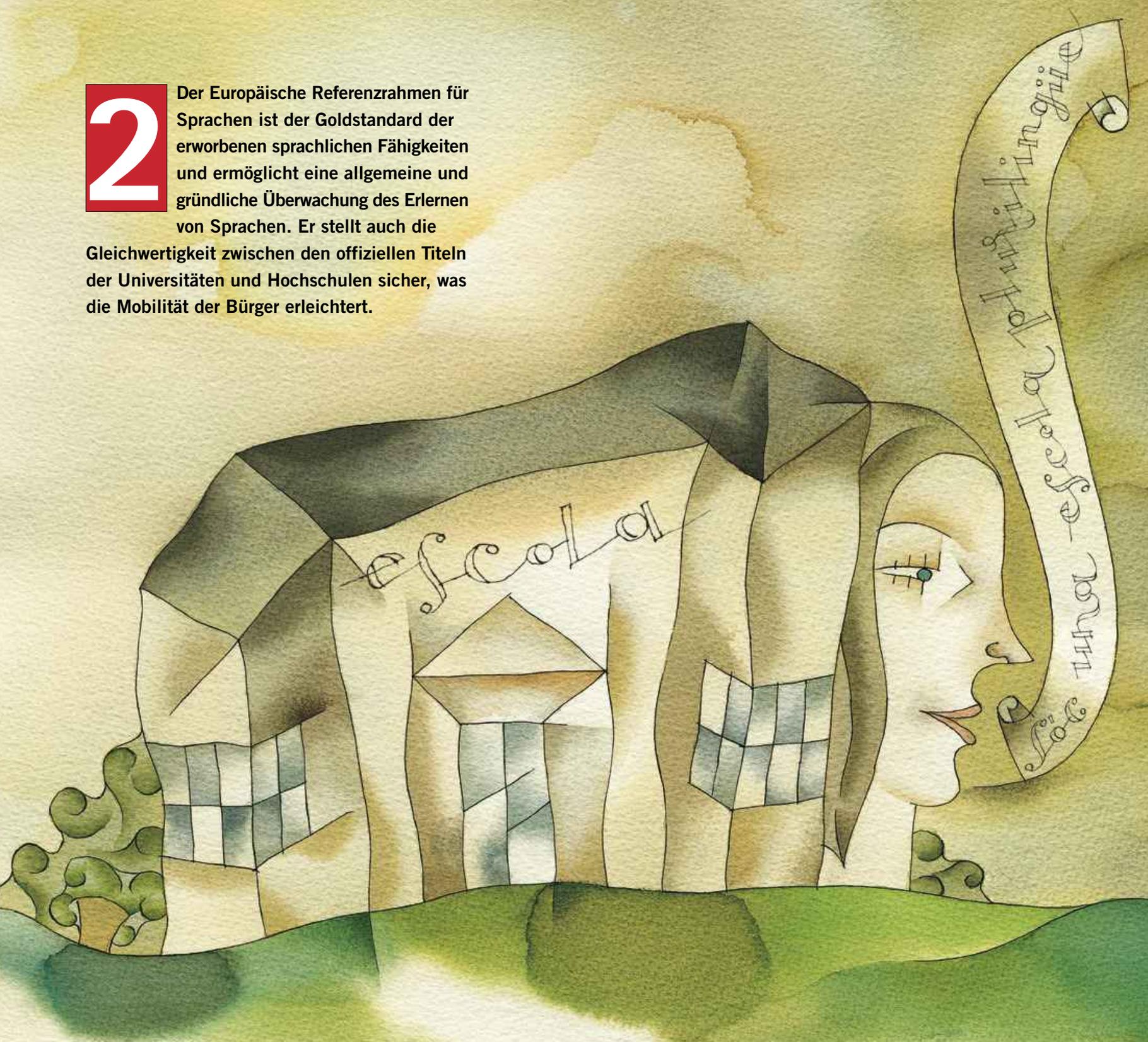
In einer mehrsprachigen Gesellschaft werden die Menschen verknüpft, die verschiedenen Sprachen fließend sprechen können. Die mehrsprachige Schule bietet mehr Möglichkeiten zur persönlichen und kulturellen Entwicklung. Sie umfasst alle, sowohl Lehrer als auch Studenten.



2

Der Europäische Referenzrahmen für Sprachen ist der Goldstandard der erworbenen sprachlichen Fähigkeiten und ermöglicht eine allgemeine und gründliche Überwachung des Erlernen von Sprachen. Er stellt auch die

Gleichwertigkeit zwischen den offiziellen Titeln der Universitäten und Hochschulen sicher, was die Mobilität der Bürger erleichtert.



3 Wir müssen das Lehren und Lernen aus einer neuen Perspektive betrachten. Sprachen werden nicht isoliert gelernt, sondern in einer Wechselbeziehung. In der Tat erleichtern die Kenntnisse einer

Sprache das Erlernen von anderen, und stärken die kommunikative Kompetenz. Daher sollte der Fremdsprachenunterricht auf Kommunikation und Förderung der sprachlichen Grundfertigkeiten stützen: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

4 Die Schüler, die ein Studium auf Valenzianisch durchführen (PIL und ENP) beherrschen beide Sprachen, weisen mehr Basis und Bereitschaft andere Sprachen zu lernen und, wie Studien zeigen, bekommen bessere

Ergebnisse bei den Fremdsprachenkenntnissen am Ende der Primär- und Sekundärstufe, wenn man sie mit Studenten vergleicht, die einsprachig sind. Deshalb befürworten wir eine Schule, in der Valenzianisch eine wichtige Sprache für den Unterricht ist, und eine Kernkompetenz, die von der Umgebung unterstützt wird.

5 Um sicherzustellen, dass die Schüler ihre kommunikative Kompetenz voll entfalten, müssen wir die große Kapazität des kindlichen Gehirns neue Sprachen zu erwerben nützen.



6

Die Schulen sollten die notwendige Autonomie besitzen, um geeignete Methoden zum Erlernen von Sprachen zu übernehmen. Und zwar Methoden, die die Barrieren zwischen den Fächern überwinden und den

mehrsprachigen Einsatzermöglichen.

Verbesserung der kommunikativen sprachlichen Kompetenz sind. Dies erfordert –unentschuldigbar–, stabile Lehrerteams, die im Zusammenarbeit, die Durchführung der notwendigen Programmkoordinieren.



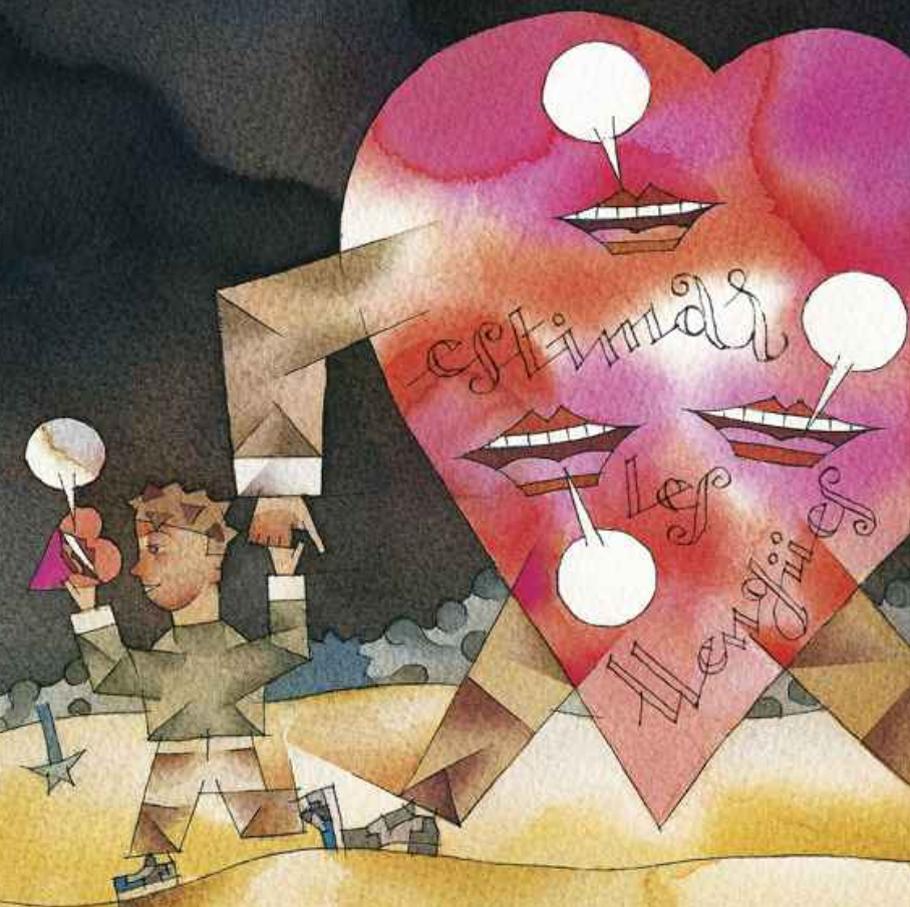
7

Die Einführung von mehrsprachlichen Plänen erfordert die Bereitschaft der Lehrer und die Förderung des Management-Teams, da sie verantwortlich für die Förderung und

8

Eine mehrsprachliche Schule sollte ausreichende Mittel für die Planung der Behandlung von Sprachen auf allen Stufen ermitteln. Neue Technologien, die Interaktion der

Sprecher, die reale Situationen des Lernens und der Kommunikation, die Leistung der Sprachvoraussetzung, muttersprachliche Lehrer, Fremdsprachenassistenten, Austausche und kontinuierliche Weiterbildung..., sollten auf der



Route der Schulbildung konvergieren und zu kontextualisierten Kommunikationssituationen führen.

Die größte Unnachsichtigkeit ist unerlässlich, wenn es um mehrsprachliche Erziehung geht. Die Schulgenossenschaften sollten daher auf drei Grundsätzen basieren:

- 1** Die Schule muß unter den Studenten eine allgemeine positive Haltung der Wertschätzung und der Achtung der Sprache fördern. Sie muß lehren, dass jede Sprache, unabhängig von der Anzahl ihrer aktiven Sprecher, zur gleichen Zeit eine Quelle und ein Brunnen des Wissens, der Werte und der Traditionen ist.
- 2** Der beste Weg, um sicherzustellen, dass die Studenten die Fähigkeit zu kommunizieren entwickeln, ist den sprachlichen Reichtum unserer Umwelt zu verwenden: Valenzianisch in der Schule zu sprechen und frühzeitig das Erlernen von anderen Sprachen anfangen.
- 3** Die Umsetzung von sprachlichen Plänen sollte auf mehrsprachige Support-Teams und Lehrer beruhen, auf die Bemühung unserer mehrsprachigen Gesellschaft, und auf geeignete Mittel rechnen.



PorVeröffentlicht von:



Unió de Cooperatives
d'Ensenyament Valencianes

Bund der Valenzianischen
Schulgenossenschaften

C/ Arquebisbe Majoral, 11
E46002 València
Tel: +34 96 352 13 86
Fax: +34 96 351 12 68
E-mail: p.albors@fevecta.coop
Web: www.ucev.coop

Übersetzung:
Grupo Sorolla, Coop.V.

Illustrationen:
Miguel Calatayud

Grafik-Design:
Pablo Mestre & Associats, Coop.V.

D.L.: V-1.205-2011

1. Ausgabe: 03 / 2011
© UCEV: 2011

Mit der Zusammenarbeit von:



VeröffentlichtenTitel:

declaració EDUCATIVA 1 LA SOCIETAT ACTUAL
NECESSITA UNA ESCOLA
INCLUSIVA



22 x 12 cms.

48 Seiten

1. Ausgabe:
11 / 2009

Illustrationen:
LaGRUAestudio

declaració EDUCATIVA 2 LA SOCIETAT
NECESSITA UNA ESCOLA
PLURLINGÜE

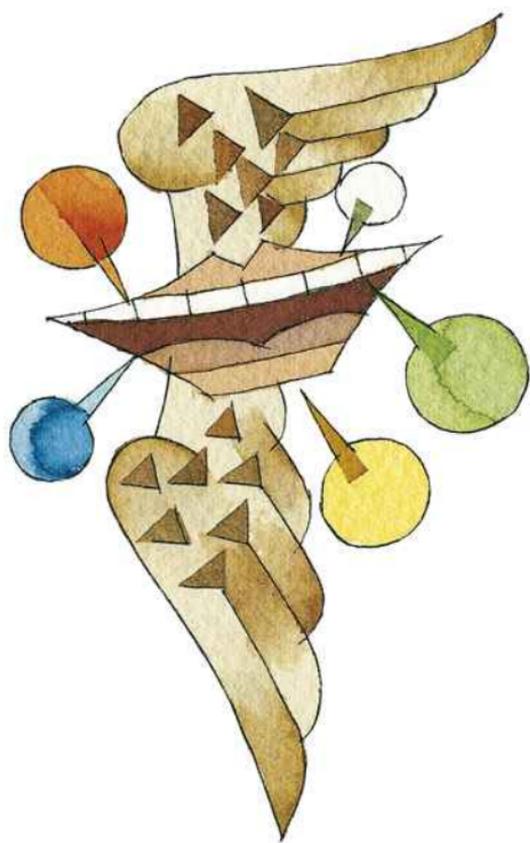


22 x 12 cms.

48 Seiten

1. Ausgabe:
03 / 2011

Illustrationen:
Miguel Calatayud



www.UCEV.COOP